

Aufheizprotokoll für weber combifloor 446

Produkt: Fliessestrich weber combifloor 446 C30-F6

Bauherrschaft: _____

Objekt: _____

Raum/Stockwerk: _____

Architekt/Bauleitung: _____

Estrichleger: _____

Heizungsplaner: _____

Estrichdicke: minimal _____ mm maximal _____ mm

Allgemein

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen weber combifloor 446 entschieden haben. Um eine möglichst rasche Trocknung sicherzustellen, müssen die Rahmenbedingungen ideal sein. Eine verzögerungsfreie Trocknung ist nur bei geeigneten klimatischen und korrekten bautechnischen Verhältnissen möglich (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung, Einbaudicke). Bitte beachten Sie, dass für ein zügiges Trockenheizen der Estriche ca. 80 – 100 Watt Heizleistung pro Quadratmeter benötigt wird.

Achtung

Eine zügige, korrekte Trocknung der Estriche ist nur möglich, wenn:

- die Heizleitungen gleichmässig und vollflächig verlegt sind,
- die Vorlauftemperatur möglichst gleichmässig erhöht wird,
- genügend Heizenergie bereitgestellt wird, damit die Vor- und Rücklauftemperatur und somit die Estrichoberflächentemperatur genügend hoch sind (durch die Verdunstung von Wasser kühlen feuchte Bauteile ab. Bei warmer und feuchter Aussenluft (Sommer) kann der Taupunkt auf dem Estrich liegen (Kondensation!)),
- die Fliessgeschwindigkeit vom Warmwasser in den Heizleitungen ausreichend ist (ca. 2 l/min),
- keine Nachtabsenkung der Heizung programmiert ist,
- die Estrichdicke gleichmässig und nicht zu hoch ist
- ausreichend gelüftet wird:

➤ Luftwechselrate bei Fenster gekippt pro Std.	ohne Querlüftung	0.8–2.5
	mit Querlüftung	2–4
➤ Luftwechselrate bei Fenster ganz offen pro Std.	ohne Querlüftung	9–15
	mit Querlüftung	> 20

Wichtig zu wissen

- Je dicker der Estrich, desto länger dauert die Austrocknung.
- Je tiefer die Vorlauftemperatur, desto länger dauert die Austrocknung.
- Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto länger dauert die Austrocknung.

Um den Estrich zügig und gleichmässig auszutrocknen, ist eine ganzflächig verlegte Fussbodenheizung notwendig. Beachten Sie dazu das KBS Merkblatt « spezielle Bedingungen bei Heizestrichen » auf unserer Website www.kbs-ag.ch.



Vorgehen bei der Austrocknung von weber combifloor 446

Das Aufheizen dient neben dem schnellen Erreichen der Belegreife auch dem Spannungsabbau im Estrich. Calciumsulfatestriche dürfen mit maximal 50 °C beheizt werden und die Temperaturdifferenzen innerhalb eines Feldes dürfen 5 °C nicht übersteigen. Die Raumtemperatur muss bis zur Belegreife des Estrichs zwischen 5 °C und 30 °C gehalten werden. Die Luftfeuchtigkeit darf während der ersten 14 Tage nach dem Herstellen nicht unter 50 % fallen.

Massnahme	Dauer	Datum	Unterschrift
Tag 1-2	Vor Sonne und Zugluft schützen. Bei Frostgefahr darf die Fussbodenheizung beim Einbau des Estrichs mit 20 °C Vorlauf in Betrieb genommen werden. In diesem Fall Fussbodenheizung mit Vorlauftemperatur von 20 °C bis am 7. Tag unverändert weiter betreiben.		
Tag 3-7	Täglich 2 Mal lüften		
Tag 8 bis Belegreif	Täglich 4 – 5 Mal querlüften		
Tag 8	Heizbeginn mit 25°C Vorlauftemperatur oder erhöhen des Vorlaufs auf 25°C	1 Tag	
Tag 9	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 30°C	1 Tag	
Tag 10	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 35°C	1 Tag	
Tag 11	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 40°C	1 Tag	
Tag 12	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 45°C	1 Tag	
Tag 13	Erhöhen der Vorlauftemperatur auf 50°C	1 Tag	
Ab Tag 14	Fussbodenheizung weiter mit 50°C Vorlauftemperatur betreiben, bis der Estrich belegreif ist.	ca. 10-14 Tage	
Nach Erreichen der Belegreife	Vorlauftemperatur täglich um 10°C reduzieren		

Entfeuchtungsgeräte dürfen nach 7 Tagen eingesetzt werden. Idealerweise werden zusätzlich Ventilatoren eingesetzt.

Belegreife

- bei 1,8 CM% für dampfdurchlässige Beläge
- bei 1,3 CM% für dampfdichte und feuchteempfindliche Beläge
- zur Feststellung der Belegreife immer CM-Messung durchführen.

Temperaturkontrolle

Tag 8	T _{Vorlauf} 25 °C erreicht? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	T _{Vorlauf eff.} : _____ °C	T _{Rücklauf} : _____ °C	Visum: _____
Tag 9	T _{Vorlauf} 30 °C erreicht? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	T _{Vorlauf eff.} : _____ °C	T _{Rücklauf} : _____ °C	Visum: _____
Tag 10	T _{Vorlauf} 35 °C erreicht? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	T _{Vorlauf eff.} : _____ °C	T _{Rücklauf} : _____ °C	Visum: _____
Tag 11	T _{Vorlauf} 40 °C erreicht? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	T _{Vorlauf eff.} : _____ °C	T _{Rücklauf} : _____ °C	Visum: _____
Tag 12	T _{Vorlauf} 45 °C erreicht? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	T _{Vorlauf eff.} : _____ °C	T _{Rücklauf} : _____ °C	Visum: _____
Tag 13	T _{Vorlauf} 50 °C erreicht? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	T _{Vorlauf eff.} : _____ °C	T _{Rücklauf} : _____ °C	Visum: _____

Nach dem Belegreifheizen

Das Bauprogramm muss so gestaltet sein, dass die Fussbodenheizung vor dem Verlegen des Bodenbelags in Betrieb gesetzt werden kann. Vor dem Verlegen von Bodenbelägen muss mindestens einmal bis zur maximalen Betriebstemperatur aufgeheizt werden. Die Inbetriebnahme der Fussbodenheizung und das Aufheizen des Estrichs sind vom Bauherrn gemäss Norm SIA 118/251:2008 zu überwachen und zu protokollieren. Das unterzeichnete Protokoll ist dem Oberbelagsleger zu überreichen.